

INTERAKTIVES ROHSTOFFINFORMATIONSSYSTEM IRIS - NUTZBARE LOCKER- UND FESTGESTEINE IN ÖSTERREICH

HEINRICH, Maria*; LIPIARSKI, Piotr; RABEDER, Julia; REITNER, Heinz; TRÄXLER, Barbara

Geologische Bundesanstalt, Austria

Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Lockergesteine, Festgesteine, Baurohstoffe, Informationssystem

Ziel der Arbeiten ist die Erweiterung des bestehenden, interaktiven Rohstoffinformationssystems IRIS um Informationen zu natürlichen Vorkommen von Kiesen, Sanden, Tonen und Natursteinen in Österreich mit genetisch-qualitativer Gliederung in Rohstoffbezirke und interaktiver kartographischer Darstellung im Internet. Mit dem Vorhaben soll der offene Zugang zu geologischen Informationen betreffend die natürlichen Vorkommen von Baurohstoffen erleichtert werden und ein zukunftsorientiertes Grundlagen-Instrumentarium im Spektrum der heimischen Rohstoffvorsorge geschaffen werden.

In dem Projekt werden die Vorkommen von Kiesen, Sanden, Tonen und Natursteinen nach geologischen Kriterien in Rohstoffbezirke eingeteilt und beschrieben. Damit geht eine Aktualisierung bestehender Datenbestände zu Art, Verbreitung und Eigenschaften der Vorkommen und eine Homogenisierung und Verbesserung des Wissensstandes einher. Die Gliederung in Rohstoffbezirke erfolgt nach räumlichen, genetisch-stratigraphischen und qualitativen geologischen Gesichtspunkten. Die Beschreibung der einzelnen Bezirke berücksichtigt Alter, Form, charakteristische Eigenschaften und Verwendungshinweise sowie Besonderheiten der Vorkommen, typische Lokalitäten werden beispielhaft angeführt. All diese Informationen ergänzen das bestehende interaktive Rohstoffinformationssystem IRIS, auf welches für das Inventar klassischer Rohstoffe wie Erze, Kohle und Industrieminerale über die Homepage der Geologischen Bundesanstalt (www.geologie.ac.at) bereits öffentlich und frei zugegriffen werden kann. Aufbauend auf vorliegenden Ergebnissen der Rohstoffforschung erfolgt eine Verdichtung der geologischen Informationen und ein Abgleich verschiedener Datenbestände bei Bundes- und Landesdienststellen. GIS-Software, relationale Datenbank-Technologie und Statistik-Werkzeuge werden zur Harmonisierung und Verknüpfung der österreichweiten Datenebenen eingesetzt. Kooperation und Kommunikation mit Forschung, Landesgeologie und Wirtschaft sind wesentliche Projektbestandteile. Die Studie erfolgt im Rahmen der Initiative GBA-Forschungspartnerschaften Mineralrohstoffe und ist noch im Gange.